

# Verlauf einer Krise

<b>strategische Krise 1. Krisenanzeichen</b>	<b>trifft zu</b>			<b>trifft nicht zu</b>			<b>Anmerkungen</b>
schrumpfende Märkte							
härterer Wettbewerb d. (neue) Konkurrenz							
härterer Wettbewerb d. neue Produkte, Fert.- verfahren, Absatzstrategien anderer Anbieter							
härterer Preiswettbewerb							
Aufträge ohne ausreichende Deckungsbeiträge							
schrumpfende Kundenzahlen							
eigene Produkte am Ende Produktzyklus, Erfolgslosigkeit eigener Neuprodukte							
Qualitätsmängel							
veraltete Produktionsverfahren							
Fehler in der Personalpolitik (Motivation, Qualifikation)							
nachhaltige Kostensteigerungen; Preiserhöhung am Markt nicht durchsetzbar							
verschlechterte Kostenstruktur durch mangelnde Kapazitätsauslastung							
Mängel in der Organisation							
Mängel in der Unternehmensführung							
unklare Ziele der Geschäftsführung							
schlechtere Rahmenbedingungen durch Gesetze, Vorschriften							
<b>Handlungsempfehlung</b>							
grundlegende Analyse							
Unternehmensstrategien überarbeiten							
Gegenmaßnahmen einleiten							

# Verlauf einer Krise

<b>Ertragskrise</b> 2. Gefährdungsstufe	trifft zu	trifft nicht zu	Anmerkungen
sinkende Rentabilität, Produktivität			
sinkende Gewinne			
sinkender cash-flow			
Absatzverluste, Marktanteilsverluste			
rückläufige Kapazitätsauslastung			
Aufschub von Investitionen			
<b>Handlungsempfehlung</b>			
grundlegende Analyse			
kurz- und mittelfristige Planungen, Strategien			
Gegenmaßnahmen einleiten			
keine Zeit verlieren			
nicht auf automatische Besserung vertrauen			
Berater einschalten			

# Verlauf einer Krise

<b>Liquiditätskrise</b> <b>3. Gefährdungsstufe</b>	trifft zu	trifft nicht zu	Anmerkungen
negatives Betriebsergebnis, Verluste			
Verzicht auf Skontoerträge			
Kontokorrent steigt			
vermehrt Mahnungen von Gläubigern			
Abbau Eigenkapital			
Freisetzung Mitarbeiter, Kurzarbeit			
restriktives Bankverhalten bei Kreditvergabe			
schwindendes Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen			
Streichung dringend notwendiger Investitionen			
Veräußerung Betriebsvermögen			
Abwanderung wichtiger Mitarbeiter			
<b>Handlung</b>			
Handlungsspielraum aufgrund Zeit und Liquidität (meistens) stark eingeschränkt			
Rettung aus betriebseigener Kraft (häufig) nur schwer mögl. aufgrund Substanzverlust			
Suche nach externer Unterstützung (Kapital, know-how)			
geordneter Rückzug, wenn andere druchgreifende Schritte nicht in Sicht			

# Verlauf einer Krise

<b>Existenzkrise 4. Gefährdungsstufe</b>	trifft zu	trifft nicht zu	<b>Anmerkungen</b>
Probleme mit den Banken			KK- ausgeschöpft / überzogen, Banken führen keine Z. aus.
schwindendes Vertrauen der Lieferanten			Lieferung nur gegen Barzahlung
schwindendes Vertrauen der Kunden			
Ankündigung Entlassung			
Rückstände Lohnzahlung			
Rückstände bei Finanzamt, Krankenkasse			
Aufzehrung Eigenkapital, Überschuldung ?			
(Groß)Teil der Arbeit Gf. wird für Koordi- nation der Zahlungsströme benötigt			
Chef "poltert den ganzen Tag" oder "taucht ab"			
<b>Handlung</b>			
Rettung ohne fremde Hilfe kaum mehr möglich			
Suche nach externer Hilfe			
gewissenhafte Prüfung, ob Verpflichtung zum Insolvenzantrag besteht			
<b>Insolvenzgründe</b>	trifft zu	trifft nicht zu	<b>Anmerkungen</b>
drohende Zahlungsunfähigkeit			
Zahlungsunfähigkeit			
Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften)			